

GEW-Forderungen für die Tarifrunde mit Bund und Kommunen

Sechs Prozent mehr Gehalt!

// Am 21. März 2016 beginnt in Potsdam die Tarifrunde mit dem Bund und den kommunalen Arbeitgebern. Die Tarifkommission und der Koordinierungsvorstand der GEW haben am 17. Februar ihre Forderungen beschlossen. Die gemeinsamen Forderungen wurden am 18. Februar mit den anderen Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes abgestimmt und bekannt gemacht. Hauptforderung ist eine Gehaltserhöhung um sechs Prozent. Für die GEW ebenfalls wichtig sind die endgültige Abschaffung der Ost-West-Diskriminierung im Tarifvertrag und wirksame Maßnahmen zur Begrenzung befristeter Arbeitsverträge. //

Gehaltserhöhung nötig und finanzierbar

Während die kommunalen Arbeitgeber noch mit der Umsetzung des Tarifabschlusses für den Sozial- und Erziehungsdienst beschäftigt sind, steht bereits die nächste Tarifrunde vor der Tür. Diesmal geht es um die turnusmäßige Gehaltsrunde für alle rund 2,14 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Bundes und der Kommunen. Dementsprechend steht die Forderung nach sechs Prozent mehr Gehalt im Mittelpunkt. „Gerade die aktuellen Entwicklungen in der Flüchtlingspolitik zeigen, dass Deutschland einen handlungsfähigen Staat mit hoch qualifizierten und motivierten Beschäftigten braucht. Der öffentliche Dienst muss für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer attraktiv bleiben: Dazu gehören nicht zuletzt eine gute Bezahlung und faire



Foto: Kay Herschelmann

Pressekonferenz in Berlin am 18. Februar 2016.
Die Gewerkschaften erläutern ihre Forderungen

Arbeitsbedingungen“, begründete GEW-Vorsitzende Marlis Tepe die Forderung. Die öffentlichen Arbeitgeber werden dagegen halten, es sei gerade wegen der neuen Herausforderungen noch weniger Geld zu verteilen und viele Kommunen könnten eine weitere Gehaltssteigerung nicht verkraften. Dabei übergehen sie galant die Tatsache, dass Bund und Kommunen auch im vergangenen Jahr ein Haushaltsplus verzeichnet haben und nach den aktuellen Prognosen weiterhin mit steigenden Einnahmen rechnen können. Dass es trotzdem noch überschuldete Kommunen gibt, liegt an einer falschen Verteilung der Staatseinnahmen. Es wäre das komplett falsche Signal, den Beschäftigten im öffentlichen Dienst, die die positive Entwicklung durch ihren Einsatz möglich gemacht

haben, jetzt eine angemessene Gehaltserhöhung zu verweigern.

Sozial- und Erziehungsdienst

Die Gehaltsrunde betrifft auch die Beschäftigten im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst, die im letzten Jahr für eine Aufwertung ihres Berufsfeldes gekämpft haben. Im Ergebnis wurden viele Tätigkeiten einer höheren Entgeltgruppe zugeordnet. Das hat die GEW als Schritt zur besseren Anerkennung der Sozial- und Erziehungsbereufe bewertet, dem aber weitere folgen müssen. Dazu gehört auch eine kontinuierliche Gehaltsentwicklung im Rahmen der Lohnrunden des öffentlichen Dienstes. Denn wenn die Einkommen nicht weiter steigen, haben die Beschäftigten trotz verbesserter Eingruppierung am Ende nicht mehr Geld in der Tasche.

Befristungen eindämmen!

Zu attraktiven Arbeitsbedingungen gehört auch eine sichere Berufsperspektive. Gerade im öffentlichen Dienst werden jedoch junge Menschen, die den Einstieg in das Berufsleben schaffen wollen, häufig nur befristet beschäftigt. Dies belegt eine aktuelle Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Deshalb fordert die GEW, befristete Beschäftigung im öffentlichen Dienst wirksam einzudämmen.

Angleichung Ost-West im TVöD!

Mehr als 25 Jahre nach der deutschen Einheit ist es überfällig, endlich gleiche Arbeitsbedingungen in Ost und West zu schaffen. Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) enthält bei der Arbeitszeit und der Höhe der Jahressonderzahlung nach wie vor diskriminierende Regelungen. Die GEW setzt sich in den Verhandlungen dafür ein, diese diskriminierenden Regelungen endlich zu streichen.

Ablauf der Tarifrunde

Die Verhandlungen beginnen am 21. März in Potsdam. Weitere Verhandlungsrunden sind für den 11./12. April und für den 28./29. April geplant, so dass frühestens am 29. April mit einem Abschluss zu rechnen ist.

Wie in allen Tarifrunden werden die Arbeitgeber sich in den Verhandlungen nur bewegen, wenn die Beschäftigten öffentlich zeigen, dass sie hinter den Forderungen der Gewerkschaften stehen. Die GEW wird ihre Mitglieder rechtzeitig über geplante Protestaktionen informieren und, wenn nötig, auch zu Warnstreiks aufrufen. Für schnelle Infos gibt es das GEW-Tariftelegramm. Wer noch nicht im Verteiler ist, kann sich hier eintragen:

www.gew.de/tarif/tvoed/tariftelegramm-tvoed/

Antrag auf Mitgliedschaft

Bitte in Druckschrift ausfüllen

**TVöD – Tarifinfo Nr. 1
Februar 2016**



Online Mitglied werden
www.gew.de/mitglied-werden

Persönliches

Nachname (Titel) _____ Vorname _____

Straße, Nr. _____

Postleitzahl, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____ Staatsangehörigkeit _____

gewünschtes Eintrittsdatum _____

bisher gewerkschaftlich organisiert bei _____ von _____ bis (Monat/Jahr) _____

weiblich männlich

Berufliches

Berufsbezeichnung (für Studierende: Berufsziel), Fachgruppe _____

Diensteintritt / Berufsanfang _____

Tarif- / Besoldungsgebiet _____

Tarif- / Besoldungsgruppe _____ Stufe _____ seit _____

monatliches Bruttoeinkommen (falls nicht öffentlicher Dienst) _____

Betrieb / Dienststelle / Schule _____

Träger des Betriebs / der Dienststelle / der Schule _____

Straße, Nr. des Betriebs / der Dienststelle / der Schule _____

Postleitzahl, Ort des Betriebs / der Dienststelle / der Schule _____

Beschäftigungsverhältnis:

angestellt beurlaubt ohne Bezüge bis _____ befristet bis _____

beamtet in Rente/pensioniert Referendariat/Berufspraktikum

teilzeitbeschäftigt mit ____ Std./Woche im Studium arbeitslos

teilzeitbeschäftigt mit ____ Prozent Altersteilzeit Sonstiges _____

Honorarkraft in Elternzeit bis _____

Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten. Mit meiner Unterschrift auf diesem Antrag erkenne ich die Satzung der GEW an.

Ort / Datum _____ Unterschrift (Antrag auf Mitgliedschaft) _____

Vorname und Name (Kontoinhaber) _____

Kreditinstitut _____

BIC _____

IBAN _____

Ort / Datum _____ Unterschrift (SEPA-Lastschriftmandat) _____